

## **Protokoll**

### **über die Sitzung**

**des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus  
am Donnerstag, dem 12.03.2020, 19:00 Uhr,  
im Rathaus in Friedeburg**

#### **Anwesend:**

##### **→ Ausschussmitglieder**

Björn Fischer, Marx Vorsitzender  
Maïke Behrens, Friedeburg  
Andreas Haak, Etzel  
Frauke Heeren, Reepsholt  
Wolfgang Hoffmann, Friedeburg Vertretung für Rats Herrn Henning Weißbach  
Thorsten Hyda, Friedeburg  
Gudrun Jeske, Reepsholt Vertretung für Ratsfrau Maïke Eilers  
Walter Johansen, Horsten  
Doris Stehle, Horsten

##### **→ beratendes Mitglied**

Ole Weber, Jugendparlament

##### **→ Vertreter der Verwaltung**

Helfried Goetz, Bürgermeister  
GOR Hans-Werner Arians,  
GAR Nils Janßen,  
Dipl.-Verw.-Betriebsw. (FH) Nicole Meyer, Protokollführerin  
GA Matthias Rahmann,  
Touristik-Fachwirtin Frauke Reuß-Hemken, Tourist-Information

#### **Öffentlicher Teil**

##### **TOP 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung**

---

Der Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

##### **TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit**

---

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 28.02.2020 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

### **TOP 3                    Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil**

---

**Der vorliegenden Tagesordnung – öffentlicher Teil – wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.**

### **TOP 4                    Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.11.2019 - öffentlicher Teil**

---

**Das Protokoll der Sitzung vom 20.11.2019 – öffentlicher Teil – wurde mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.**

### **TOP 5                    Einwohnerfragestunde**

---

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

1. Herr H. aus Horsten:

Herr H. nahm Bezug auf den Tagesordnungspunkt 12.1 „Planung der öffentlichen Toilette“ und sprach sich für eine öffentliche, barrierefreie Toilette aus. Es sei zu prüfen, wie sich diese Maßnahme am preiswertesten umsetzen lasse, ob als eigene Maßnahme oder im Zuge des Rathausneubaus.

Der BM erklärte, dass die Gemeinde Friedeburg den Status als anerkannter „Erholungsort“ nicht verlieren möchte und hierfür das Angebot einer öffentlichen Toilette notwendig sei. Die öffentliche Toilette müsse eine Barrierefreiheit gewährleisten und solle im Kernort Friedeburg sein. Der tatsächliche Standort müsse noch diskutiert werden, ebenso die Finanzierung und eventuelle Förderungen.

2. Herr D. aus Upschört:

Herr D. bedankte sich für den reibungslosen Ablauf des Multifunktionshaus-Bau im letzten Jahr. Des Weiteren bedankte er sich, dass das Neubaugebiet in Upschört den Namen „Freyapadd“ erhalten habe.

Herr D. fragte, ob in dem Verkaufspreis von 49 € pro m<sup>2</sup> auch die Erschließungskosten für die Straße enthalten seien. Die Verteilung der Kosten, insbesondere für die Straße, auf die vier Grundstücke sei nicht fair, da diese Straße zum Multifunktionshaus führe und somit von der Allgemeinheit genutzt werde.

Der BM erklärte, dass der ermittelte Preis die Kosten für die Erschließungsarbeiten der Straße beinhalte und somit auf die vier Grundstücke verteilt werde. Der BM wies darauf hin, dass beispielsweise in Friedeburg oder in Wiesmoor höhere Grundstückspreise verlangt würden. Bei dem ermittelten Preis in Upschört werden lediglich alle Kosten gedeckt, jedoch verdiene die Gemeinde nicht am Verkauf. Dennoch werde diese Anregung als Anlass gesehen, über den Preis zu diskutieren.

3. Herr T. aus Wiesedermeer:

Herr T. nahm Bezug auf den Tagesordnungspunkt 7 „Berufung von ehrenamtlichen Sachverständigen für Wild- und Jagdschäden“. Herr T. erklärte, dass Jagdpächter nicht bereit seien, für Wildschäden zu zahlen. Es handele sich um privatrechtliche Schäden, für die auch die Gemeinde nicht zahle. So habe er im letzten Jahr bei einem Schaden keine Entschädigung erhalten. Da die Zahl der Wildschweine zugenommen habe, sei dieses ein wichtiges Thema. Zum Sachverständigen und dessen Aufgabe würde er gerne mehr erfahren.

Der BM erklärte, dass es sich um einen Themenbereich handele, in dem die Verwaltung noch nicht ausreichend bewandert sei. Es gebe im Schadensfall immer erst ein Vorverfahren, an dem der neu gewählte Sachverständige beteiligt werde. Erst wenn dieses nicht erfolgreich sei,

komme es zu einer gerichtlichen Einigung. Die Bereitschaft im Schadensfall zu zahlen, sei bei den Landwirten, insbesondere aufgrund wirtschaftlicher Verluste, nicht vorhanden. Das Verfahren in der Praxis müsse zukünftig optimiert werden.

**TOP 6 Wahl einer Schiedsperson**  
**Vorlage: 2020-026**

---

GA Janßen erläuterte die Sitzungsvorlage.

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 24.02.2020 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

**Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, dem Gemeinderat folgenden Beschluss zu empfehlen:**

**Für den Schiedsgerichtsbezirk Friedeburg wird als stellvertretende Schiedsperson für die Dauer von fünf Jahren, Herr Kai Glowalla, wohnhaft Bürgermeister-Eggers-Straße 14, 26446 Friedeburg gewählt.**

**TOP 7 Berufung von ehrenamtlichen Sachverständigen für Wild- und Jagdschäden**  
**Vorlage: 2020-020**

---

GA Janßen erläuterte die Sitzungsvorlage.

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 12.02.2020 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

**Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, dem Rat folgenden Beschluss zu empfehlen:**

**Als ehrenamtliche Sachverständige in Wild- und Jagdschadenssachen werden für die Dauer von fünf Jahren auf Widerruf Herr Bernhard Gellermann, Wiesedermeer, Wallheckenstraße 13, Herr Kai Renken, Horsten, Bitzenweg 1, und Herr Jörg Henken, Marx, Polweg 3, berufen.**

**TOP 8 Bericht über die Haushaltslage u. Sachstandsbericht Jahresabschluss 2019**  
**Vorlage: 2020-024**

---

GOR Ariens berichtete über die Haushaltslage.

Rfrau Stehle fragte, ob sich der Vorsteuerabzug im letzten Jahr positiv ausgewirkt habe und wies darauf hin, dass sich die Abschreibungen in Höhe von 1,8 Millionen Euro mindernd auf das Ergebnis 2019 auswirken würden.

Der BM begrüßte, dass der Vorsteuerabzug sich bereits positiv auswirke.

Der BM erklärte, dass die Abschreibungsbelastung nicht so hoch wie geplant sei, da nicht alle geplanten Investitionen getätigt worden seien. Des Weiteren wirke sich die Auflösung der Sonderposten positiv auf das Ergebnis aus und auch die gebildete Rückstellung. Der Aufwand durch die tatsächliche Abschreibung werde durch die noch ausstehenden Ertragsbuchungen

aufgehoben, sodass im Ergebnishaushalt ein positives Ergebnis erzielt werde. Der BM wies darauf hin, dass es sich hierbei um vorläufige Zahlen handele.

Rfrau Stehle fragte, ob das negative Ergebnis im Kita-Bereich durch die neuen Verträge mit dem Landkreis verbessert werden könne.

GOR Ariens erklärte, dass die vertraglich geregelten Zuschüsse des Landkreises zu einer erheblichen Verbesserung des Ergebnisses führen. Diese Zuschüsse seien im Haushaltsplan 2020 bereits eingeplant.

Dipl.- Verwaltungsbetriebswirtin Meyer berichtete über den Sachstand der Erstellung des Jahresabschlusses 2011.

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

---

**TOP 9                    Bericht Tourismussaison 2019**  
**Vorlage: 2020-030**

---

Touristik-Fachwirtin Reuß-Hemken berichtete ausführlich über die Tourismussaison 2019 und verteilte diverse Informationsbroschüren und Anschauungsmaterialien der Tourist-Information der Gemeinde Friedeburg.

Rh. Johansen erkundigte sich, ob ausgewertet werden könne, wie erfolgreich die Messebesuche seien.

Touristik-Fachwirtin Reuß-Hemken erklärte, dass eine Auswertung schwierig sei, da es hierfür keine Kennzahlen gebe. Aufgrund einer Postleitzahlen-Abfrage bei Buchungen wurde jedoch festgestellt, dass beispielsweise nach dem Besuch einer Messe in Potsdam mehr Buchungen aus Potsdam erfolgen würden. Häufig würden Messen gemeinsam mit der Gemeinde Zetel und der Touristik GmbH „Südliches Ostfriesland“ besucht zwecks Kostenteilung und somit nur 1/3 der Kosten für den Besuch einer Messe auf die Gemeinde Friedeburg entfallen.

Rfrau Heeren lobte das Engagement der Mitarbeiter/innen der Tourist-Info.

---

**TOP 10                    Verkaufsbedingungen für den Verkauf der Spielplatzflächen in Horsten**  
**Vorlage: 2019-088/1**

---

GA Rahmann erläuterte die Sitzungsvorlage.

Rfrau Behrens fragte nach den Beweggründen für den Zwang der Selbstnutzung und warum es diesen Zwang in Upschört nicht gebe.

Der BM erklärte, dass es Preissteigerungen gebe, da Grundstücke als Spekulationsobjekte dienen. Die Bestimmung zur Selbstnutzung soll zum Einen diese Spekulation unterbinden. Zum Anderen soll denen, die kein Eigentum besitzen, die Chance gegeben werden, diese Flächen zu erwerben.

Rfrau Stehle kritisierte die Bedingungen, da es zahlreiche Konstellationen gebe, wo keine Spekulation dahinter stecke. Beispielsweise, wenn Eltern das Grundstück kaufen und dann an deren Kinder vermieten. Fraglich sei hierbei, wie lange die Bedingung gelte solle.

Rfrau Stehle wies darauf hin, dass zu wenig Bauplatz vorhanden sei und es somit Sinn mache, möglichst viel des vorhandenen Platzes zu nutzen, indem so gebaut werde, dass beispielsweise unten der Eigentümer wohne und oben vermietet werde.

Rh. Hoffmann wies darauf hin, dass seitens der Feuerwehrkameraden häufig beklagt werde, dass nicht genügend Mietwohnungen angeboten werden.

Rh. Haak erklärte, dass solche Bedingungen eventuell für Grundstücke in Friedeburg nachvollziehbar seien. In den Ortschaften würden diese Bedingungen, und auch zu hohe Preise, jedoch auf Unverständnis bei den Bewohnern führen, da insbesondere hier von jungen Leuten auf diese Grundstücke spekuliert werde.

Der BM erklärte, dass es sich bei dem Verkauf der Grundstücke zum Beispiel in Upschört um eine andere Diskussion handele. Hier sollen sowohl junge Leute bauen, denn diese bereichern das Dorfleben für viele Jahre, als auch ältere Leute, welche beispielsweise ihr viel zu große Haus nicht mehr bewirtschaften können und sich verkleinern möchten. Es herrsche immer eine gewisse Ungerechtigkeit bei der Grundstücksvergabe.

Rfrau Behrens erklärte, dass noch zu viele Fragen offen und die Bedingungen nicht aussagekräftig genug seien.

Rh. Johansen erklärte, dass der Bau von Mietwohnungen in Friedeburg angebracht sei, in Horsten jedoch nicht. Dennoch sollte über den Bau von Zweiparteien-Häuser oder mehrgeschossige Häuser nachgedacht werden.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 27.02.2020 wurde mit 4 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen abgelehnt.

**Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:**

**In Ergänzung des Ratsbeschlusses vom 26.06.2019, Drucksache 2019-88, wird folgende Verkaufsbedingung mit aufgenommen:**

**Der Verkauf der Bauflächen erfolgt nur an Kaufinteressenten, welche auf diesen Flächen Wohneigentum zur Selbstnutzung erstellen wollen. Diese Bedingung wird im Kaufvertrag mit aufgenommen und mit einer Vertragsstrafe hinterlegt. Die Vertragsstrafe wird auf die Höhe des Kaufpreises festgelegt (beim Wiesenweg ohne Berücksichtigung des Abzuges für die Entfernung der Kläranlage) und wird im Grundbuch hinterlegt.**

**TOP 11            Verkaufsbedingungen für die Grundstücke in Upschört am "Freyapadd"  
Vorlage: 2020-031**

---

Der BM erläuterte die Sitzungsvorlage und wies darauf hin, dass der ermittelte Preis die Risiken und Wagnisse für die Gemeinde Friedeburg abdecke.

Der BM verglich die Preise in Upschört mit den Preisen in Friedeburg und Leerhufe, welche über 70 € bzw. über 90 € lägen.

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 27.02.2020 wurde mit 8 Ja-Stimmen 1 Enthaltung zugestimmt.

**Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:**

**a) Für den Verkauf der Baugrundstücke am "Freyapadd" gelten folgende Bedingungen:**

- **Verkaufspreis:** **44,08 €/m<sup>2</sup>**
- **Schmutzwasseranschlussbeitrag  
gem. Abwasserbeseitigungsabgabensatzung** **3,28 €/m<sup>2</sup>**
- **Vermessungskosten endabgerechnet** **1,64 €/m<sup>2</sup>**
- **Gesamtverkaufspreis** **49,00 €/m<sup>2</sup>**

**b) Die Baugebotsfrist beträgt 2 Jahre.**

**Die Grundstücke werden bei Vermarktung durch die Gemeinde im Losverfahren vergeben.**

---

**TOP 12            Anträge**

---

**TOP 12.1        Planung der öffentlichen Toilette in der Nähe des "Roten Platzes" in Friedeburg (Antrag der SPD-Fraktion vom 28.01.2020)  
Vorlage: 2020-032**

---

Der Ortsvorsteher Lohfeld erläuterte aus dem Zuhörerraum die Sitzungsvorlage.

Rfrau Stehle sprach sich grundsätzlich für eine öffentliche Toilette aus, fraglich sei jedoch wann und wo es diese gebe. Bei geschickter Planung des Rathausneubaus sei die Besuchertoilette auch als öffentliche Toilette nutzbar. Die derzeitige Finanzlage der Gemeinde ermögliche keine gesonderte Planung. Zudem seien die vorhandenen Toiletten intakt und sauber und es sei den Marktbesuchern als auch den Kunden zumutbar, die Straße zu überqueren und einige Schritte zu gehen, um diese Toiletten zu nutzen.

Rh. Hoffmann erklärte, dass ein Architekt es können müsse, die öffentliche Toilette in den Rathausumbau einzuplanen und dass dieses sicherlich die günstigere Alternative sei. Da bereits lange auf diese Toiletten gewartet wurde, könne nun auch noch der Umbau des Rathauses abgewartet werden.

Rh. Haak kritisierte, dass der Antrag immer wieder verschoben und hierüber nicht verhandelt werde. Wenn nur darauf geachtet werde, dass beim Rathausneubau Synergieeffekte genutzt werden, so drehe man sich im Kreis. Auch könne bei der Rathausplanung nicht gespart werden, wenn hier alle Vorhaben eingeplant würden.

Rh. Haak wies darauf hin, dass es viele Veranstaltungen auf dem Platz gebe, dessen Teilnehmer aktuell weite Wege zur Toilette laufen müssten.

Ortsvorsteher Lohfeld erklärte, dass die derzeitige Rathausplanung keine öffentliche Toilette vorsehe, die nach Schließung des Rathauses erreichbar sei. Des Weiteren sei eine Förderung für die Toiletten bei der Planung im Rathausneubau nicht gegeben. Aufgrund einer Unterschriftenaktion wurde festgestellt, dass insbesondere die ältere Generation diese öffentlichen Toiletten wünsche und es sei diesen Menschen nicht zumutbar, die Toiletten im Dunkeln aufzusuchen.

Rfrau Behrens wies darauf hin, dass eventuell eine Förderung nicht genehmigt werde, dafür aber die Folgekosten einer Toilette in Rathausnähe geringer seien, da hier vermeintlich nicht so viel randaliert werde. Die Toiletten auf dem „Roten Platz“ seien häufig unbewacht und auch die Reinigung sei hier nicht geklärt.

Der Antrag der SPD-Fraktion wurde mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen zurück in die Fraktion gestellt.

---

**TOP 13            Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten - öffentlicher Teil**

---

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

#### **TOP 14           Anfragen und Anregungen - öffentlicher Teil**

---

Rfrau Stehle erkundigte sich nach dem Sachstand des Ausbaus der Wartehalle in Horsten, da bei der Einwohnerversammlung in Horsten zugesagt worden sei, eine Lösung zu finden. Der BM erklärte, dass die Bundesstraße eine Ausbaupermissionszone sei und dass die Haltestellen nach der Anzahl der Schüler ausgewählt würden. Die Verwaltung sei im Kontakt mit Frau Korte und mit deren beauftragtem Rechtsanwalt, um diese Angelegenheit einvernehmlich zu klären. Die Ideen von Frau Korte werden unterstützt.

#### **TOP 15           Schließung der öffentlichen Sitzung**

---

Der Vorsitzende schloss um 20:40 Uhr die öffentliche Sitzung.